

PRO VELO BEIDER BASEL JAHRESBERICHT 2013

MITGLIEDER UND VORSTAND

Per Ende 2013 hatten wir 2265 Einzel- und 1552 Familienmitglieder, insgesamt waren es 3955 Mitglieder. Das entspricht einem Minus von 1,2 %. Rechnen wir die Familienmitgliedschaften doppelt, haben wir 5507 Mitglieder (minus 0,8%). Es zeigt sich also eine rückläufige Zahl Einzelmitglieder und eine stabile Basis an Familienmitgliedern.

Die Mitgliederversammlung im Mai fand erstmals im Unternehmen Mitte statt. Die Versammlung verabschiedete den langjährigen Präsidenten Nick Lehner und wählte den neuen Präsidenten David Wüest-Rudin. Anschließend schauten wir über die nahe Grenze: Klaus Brossok stellte uns die IG Velo Lörrach und ihre Themen vor.

Neben dem Präsidium waren im Vorstand letztes Jahr keine Mutationen zu verzeichnen. Der Vorstand hat sich total acht Mal zu Sitzungen getroffen.

AKTIONEN

Das Velojahr begann schon früh mit einem kleinen PuFli im Gottfried Keller-Schulhaus. Der Velomärt hatte ei-



nen guten Jahrgang. 900 von 1300 angebotenen Velos wechselten den Besitzer. Der frühe Termin im März funktionierte offenbar gut. Die Terminplanung ist allerdings stark vom Kalender der Messe Schweiz abhängig. In Liestal fand am gleichen Tag wie gewohnt der sympathische Putz- und Flicktag im Stedtli statt. Im Juni waren wir mit einem Stand an den Umwelttagen auf dem Barfi zum Thema Transportvelos präsent, und im September nahmen wir mit einer Reihe von Exkursionen und Aktionen an der Mobilitätswoche Basel teil, unter anderem mit einer grossen Umfrage inkl. kleiner Belohnung im Rahmen des Prix Velostädte von Pro Velo Schweiz. Die Aktion nutzten wir gleich für die Mitgliederwerbung.

Im September fand auch der alljährliche SlowUp statt, und Pro Velo war wie gewohnt mit der gut besuchten Velo-Oase auf dem Rankhof mit dabei. Mitte Oktober organisierte Pro Velo die zweite Schwachstellen-Tour durch Liestal, auch dieses Jahr war der Stapi Lukas Ott mit dabei. Im November schliesslich fand wieder unser Gratis-Licht-Check auf dem Märtplatz in Basel statt, bei dem wir rund 650 Velos kontrollierten und teilweise reparierten.

(Velotourengruppe: separater Bericht von Heinz Weber)

FAHRKURSE

An den Kinder-Fahrkursen bildeten wir an 18 Kursen fast 907 Kinder und Eltern im geschickten und sicheren Velofahren weiter. Hier geht unser grosser Dank an unsere teils langjährigen erfahrenen und hochmotivierten FahrkursleiterInnen. Neu fand zum ersten Mal ein Kurs im aargauischen Rheinfeldern statt. Auch die Fahrkurse für Erwachsene, die in Zusammenarbeit mit Gsünder Basel durchgeführt werden, entwickeln sich positiv. Dieses Jahr nahmen 61 Personen (hauptsächlich Migrantinnen) in 6 Kursen teil. Dazu kamen ein Kurs für Spitex-Mitarbeitende und ein E-Bike-Kurs.

BASELLAND

Der Ausbau der Velorouten im Baselbiet kommt Schritt für Schritt voran, neue Abschnitte mit Velomassnahmen betreffen u.a. in Oberwil die Bielstrasse, das Vordere Frenkental zwischen Bubendorf und Hölstein, die Rheinstrasse in Pratteln, die Hauptstrasse in Lausen und in Frenkendorf die Liestalerstrasse. In diversen Gemeinden konnten wir bewirken, dass falsche Einbahn- und Sackgasse-Signale entfernt oder berichtigt worden sind. In Frenkendorf/Füllinsdorf haben wir mittels Einsprache deutlich bessere Velo-Verhältnisse zwischen Bahnhof und Schönthal bewirken können. Ausserdem konnte nach längerem Drängen endlich ein Wegstück entlang der Ergolz freigegeben werden.

Länger beschäftigt hat uns der geplante Riesenkreisel beim Schänzli in Muttenz. Der Veloverkehr droht durch die Sanierung und Erweiterung der Autobahn an den Rand gedrängt zu werden. Im Herbst haben wir gegen die aktuelle Planung Einsprache erhoben. Wie in der Stadt haben uns auch auf dem Land schlechte Einrichtungen und Signalisierungen von Baustellen auf Trab gehalten. Ein Resultat davon ist, dass der Kanton nun die Gemeinden besser über die Anforderungen an Velorouten informiert.

In Münchenstein ist im Sommer die Umfahrung des Grosskreisels bei der Motorfahrzeug Prüfstation





eröffnet worden. Er ist zu holprig ausgefallen, Velofahrende mit erhöhtem Sicherheitsbedürfnis haben nun aber eine valable Alternative zur Durchfahrt durch den Kreisel.

BASEL-STADT

Wieder nahmen wir an diversen Sitzungen zu aktuellen und zukünftigen Projekten teil. Auf Departementsebene führten wir je ein konstruktives Gespräch mit den Regierungsräten Wessels und Dürr.

Ein Highlight war der Start des schweizweiten Pilotversuchs mit velofreundlichen Ampeln (Rechtsabbiegen bei rot), an dem wir uns aktiv beteiligt haben.

Wir nahmen ausführlich Stellung zum Thema Verkehrskonzept Innenstadt (VKI). Darin bemängelten wir die fehlende Verbindung zwischen Barfüsser- und Münsterplatz und die fehlende Anschliessung des Rümelinsplatzes. Leider fand der Kanton auch kein Gehör für eine freie Velofahrt während den Güterumschlagszeiten. Das VKI als politisch verabschiedeten Kompromiss wollten wir aber nicht mehr in Frage stellen. Wichtig war uns, dass es nun pragmatisch und zügig realisiert wird und Erfahrungen gesammelt werden können.

Ebenfalls beschäftigt hat uns das Verkehrskonzept Gundeldingen. Leider soll es nebst für das Velo wunderbaren Verbesserungen auch Ver-

schlechterungen bringen, wobei die Buslinienführung oder allenfalls die Parkplatzsituation verändert werden müssten. Wir haben uns gegenüber der Verwaltung wie auch politisch klar vernehmen lassen.

Im Dezember haben wir gegen Teile der Neugestaltung der Elisabethenstrasse gesprochen, weil aus Velosicht wichtige Elemente entgegen den Versprechen in der Abstimmungsvorlage fehlten bzw. anders sind.

Schliesslich hat uns auch dieses Jahr die Veloführung an Baustellen stark in Anspruch genommen. Die Behörden sind froh, wenn Pro Velo ihnen schlecht eingerichtete Baustellen, aber auch Belagschäden oder fehlende Rampen, meldet.

DAUERTHEMA TRAMSCHIENEN

Welche Abstände sind zwischen Schiene und Strassenkante nötig, damit Velos einigermaßen unbehelligt fahren können? Aus aktuellem Anlass führten wir im Dezember im Tramdepot eine



Testserie durch. Die Ergebnisse nutzten wir für die Einsprache Elisabethenstrasse, sie fliessen aber auch in die Bewertung zukünftiger Tram- und Strassenprojekte ein. Zudem haben wir

das Gespräch mit den Basler Verkehrsbetrieben (BVB) aufgenommen und nebst anderen Themen das Problem Kaphaltstellen angesprochen. Darum ging es auch im Gespräch mit dem Behindertenforum. Der Verband befürchtete einen Kampf zwischen Velofahrenden und Gehbehinderten um Strassenraum und Abstände wie in anderen Städten. Wir konnten beruhigen: Pro Velo steht zur Umsetzung des Behindertengesetzes, natürlich mit flankierenden Massnahmen für das Velo.

BEWERTUNG DES JAHRES UND DANK

Insgesamt war es ein aktives Jahr mit zahlreichen Stellungnahmen und Kontakten. Vieles, das wir kommentiert oder mitgestaltet haben, wird sich erst künftig auswirken. Wir werden also an all den Geschäften und Themen „dran“ bleiben müssen. Das werden der aktive Vorstand, unser kompetenter Geschäftsführer und viele engagierte Mitglieder auch tun. Ihnen allen gebührt mein grosser Dank für die hervorragende Arbeit und das grosse Engagement.

David Wüest-Rudin, Präsident, im Februar 2014

KONTAKT

Pro Velo beider Basel
Dornacherstrasse 101
4053 Basel

Tel 061 363 35 35
E-Mail beidebasel@pro-velo.ch
www.provelo-beiderbasel.ch

 **PRO VELO**
BEIDER BASEL